

Wenn sich Oper und Volksmusik verbinden

Begleiten Sie den Belcanto chor, die Swissair Voices und das Orchestrina Ticinese auf einer imaginären Reise vom Oberengadin bis Neapel. Zur Aufführung gelangen Werke von bekannten Opernkomponisten, aber auch Volksmusik aus dem Engadin und Italien. Die beiden Chöre und die vier Tessiner Musiker konzertieren am 14. Februar in Männedorf unter der Leitung von Claudio Danuser.

«Die vier Tessiner Musiker haben sich extra für unsere Konzerte zusammengefunden», freut sich der Dirigent Claudio Danuser. «Wir versuchen immer wieder, unsere Zuhörerinnen und Zuhörer mit etwas Neuem zu überraschen.»



Foto z/vg

Dirigent Claudio Danuser

Nach dem sehr klassischen Projekt «Französische Romantik» zu Beginn des Jahres 2025 schliessen sich der Belcanto chor Männedorf-Uetikon und die Swissair Voices Kloten erneut

zusammen. «Mit diesen beiden Chören stehen zwischen 60 und 70 Sängerinnen und Sänger auf der Bühne», bestätigt Claudio Danuser. Dieses Mal für ein eher populäres Programm mit rätoromanischen und italienischen Chorliedern. Der Chorleiter hat das Konzert als fiktive Reise vom Oberengadin über Poschiavo und das Tessin nach Oberitalien bis nach Neapel arrangiert. Begleitung und Unterstützung erhalten die beiden Chöre vom Orchestrina Ticinese.

Verstärkung aus dem Tessin

Das Orchestrina Ticinese ist eine Ad-hoc-Formation mit namhaften Tessiner Musikern. «Diese kennen sich zwar, aber sie spielen in dieser Formation erstmal zusammen, und sie haben für dieses Projekt auch alle Begleitsätze neu arrangiert», erklärt Claudio Danuser. Wie hat er diese Musiker gefunden? «Ich habe eine bekannte Musikforscherin im Tessin um Hilfe gebeten. Sie konnte mir den Kontakt zu Emanuele Delucchi herstellen, der dann die anderen Musiker gesucht hat.» Emanuele Delucchi holte den Akkordeonspieler Peter Zemp dazu und als sie für die Bandella-Musik aus dem Tessin noch einen Tubisten suchten, fanden sie diesen in Eric Sciolli. «Für die etwas feineren Mandoli-

nenklänge aus Neapel stiess am Schluss noch Mattia Albisetti zu uns. Diese Formation ist einmalig», schwärmt Claudio Danuser. «In Italien ist die Opernkunst oft von Volksmelodien inspiriert und auch bekannte Opernsänger wie Enrico Caruso oder Luciano Pavarotti sangen neapolitanische Canzoni.»

Engadiner Tanz

Aus logistischen Gründen proben die beiden Chöre und das Orchestrina Ticinese nur einmal gemeinsam, und zwar an der Generalprobe in Männedorf. «Aber ich habe den vier Tessiner Musikern vorab Aufnahmen von unseren Proben zukommen lassen und ich war selbst einmal in Chiasso, um eine Probe zu dirigieren. So konnten wir uns schon ein bisschen aneinander gewöhnen», lacht Claudio Danuser. «Es braucht Offenheit und Flexibilität.» So hat er beispielsweise das von den Tessinern vorgeschlagene Stück Interludio ins Programm aufgenommen. «Ich kannte dieses Werk vorher nicht. Die Tessiner fanden, dass ein Engadiner Tanz gut passen würde.» So sei die Zusammenarbeit wie ein Pingpongspiel gewesen, bei dem das stimmige Programm «Canti Popolari – Chanzuns Populeras» entstanden sei.

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert, sagt Claudio Danuser. Und so hat er bereits auch schon das nächste Projekt – das Neujahrskonzert 2027 – in Vorbereitung. «Dieses wird



Foto Marcus Levy

Der Belcanto chor und Swissair Voices auf dem Platz von Poschiavo

Belcantochoir Männedorf-Uetikon

Operetten und Walzer beinhalten. Ähnlich wie das Wiener Neujahrskonzert. Und dafür suchen wir nach unseren Konzerten vom 14. Februar in Männedorf und 15. Februar in Kloten auch wieder neue Sängerinnen und Sänger», erklärt der Dirigent. Die Proben finden immer am Mittwoch in Uetikon statt. Man kann jederzeit spontan schnuppern. «Jeder kann singen. Man muss nur den Mut haben, hinzustehen.» Sowohl im Belcantochoir als auch bei den Swissair Voices herrsche eine gute Stimmung. Die Swissair Voices reisen beispielsweise jedes Jahr einmal gemeinsam ins Ausland. Dieses Jahr ging es nach Bulgarien – und auch einige Sängerinnen und Sänger aus dem Belcantochoir waren dabei. «Die beiden Chöre sind sehr durchlässig, man hilft sich auch gegenseitig aus», erklärt Claudio Danuser. Diese Zusammenarbeit biete viele Vorteile, nicht nur fahre man mit der S-Bahn bequem von Uetikon nach Kloten, sondern die Chöre laden sich auch gegenseitig ein und so kann an beiden Orten je ein Konzert durchgeführt werden.

20 Jahre als Opernsänger

Claudio Danuser leitet seit 21 Jahren die Swissair Voices und seit bald zehn Jahren den Belcantochoir. Mit den grossen Projekten, die

er jeweils für beide Chöre gemeinsam organisiert, will er auch dem Chorschwinden entgegenwirken. «Das Zusammenführen von Chören ist die beste Lösung.» Dadurch erhalten die Sängerinnen und Sänger auch öfter die Möglichkeit, aufzutreten. Der Dirigent war während 20 Jahren als Opernsänger aktiv. Er hat nach seinem Gesangsstudium zusätzlich italienischen Operngesang in Italien studiert und auch an der Oper in Genua gesungen. 1988 erhielt er ein Engagement am Zürcher Opernhaus. «Aber eigentlich bin ich ein Bündner, der in Bern aufgewachsen ist», schmunzelt Claudio Danuser. Diese Herkunft erklärt sicher, weshalb er seit 2020 auch die Opera Engiadina leitet.

● TREFFPUNKT



Foto zlg

Die Musiker aus dem Tessin